

Die Einführung von Bachelor- und Master-Programmen an deutschen Hochschulen (CHEPS/CHE-Studie)

Internationalität im Studium und Berufskarrieren

Ulrich Grothus,
Stellvertretender Generalsekretär des DAAD

Ziele und Methodik

Wichtige Ergebnisse

Offene Fragen

„Wissen, was wir vermarkten“

**Triebkräfte, Stand und Perspektiven
der Einführung von B+M**

Perspektive der Hochschulleitungen

Erster Gesamtüberblick über Entwicklung in D

Vergleich mit den NL

DAAD

Partner und Projektdurchführung

**Hochschulrektorenkonferenz: Abstimmung und
gemeinsame Lancierung des Fragebogens**

**CHEPS =
Centre for Higher Education Policy Studies (Enschede/NL)
Anne Klemperer / Marijk van der Wende
+
CHE =
Centrum für Hochschulentwicklung (Gütersloh)
Johanna Witte**

**Befragung der Hochschulleitungen im Herbst 2001
Rücklauf 54%, Universitäten 74%, FH 46%**

Sonderauswertung HRK-Hochschulkompass

Sonderauswertung amtliche Hochschulstatistik

DAAD

Großes Angebot mit (noch) kleiner Nachfrage ...
(Studiengänge 11/02, Studentenstatistik WS 2001/02)

Studiengänge: 665 Bachelor / 803 Master

Insgesamt 10.648 Studiengänge
Anteil Bachelor-/Master-Studiengänge (BMS): 13%

Studierende: 27.008 B. / 11.935 M.
Anteil BMS: 2,08

Anteil an den Studienanfängern: 4,67%

DAAD

**... aber die Hochschulen erwarten rasche Zunahme:
erwarteter Anteil an Studienanfängern 2004/05**

0-5%: 15%

6-15%: 39%

16-30%: 30%

Mehr als 30%: 13%

DAAD

Wichtigste Fachrichtungen bisher

Bachelor:
Math-Nat. (inkl. Inform.), Sprach+Kultur, Recht+Wiso

Master:
Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften

	<i>FH</i>	<i>Uni</i>	<i>TU</i>
Ablösung durch B/M	7	14	6
Parallele Weiterführung	43	11	38
von Fach zu Fach verschieden	41	64	50

DAAD

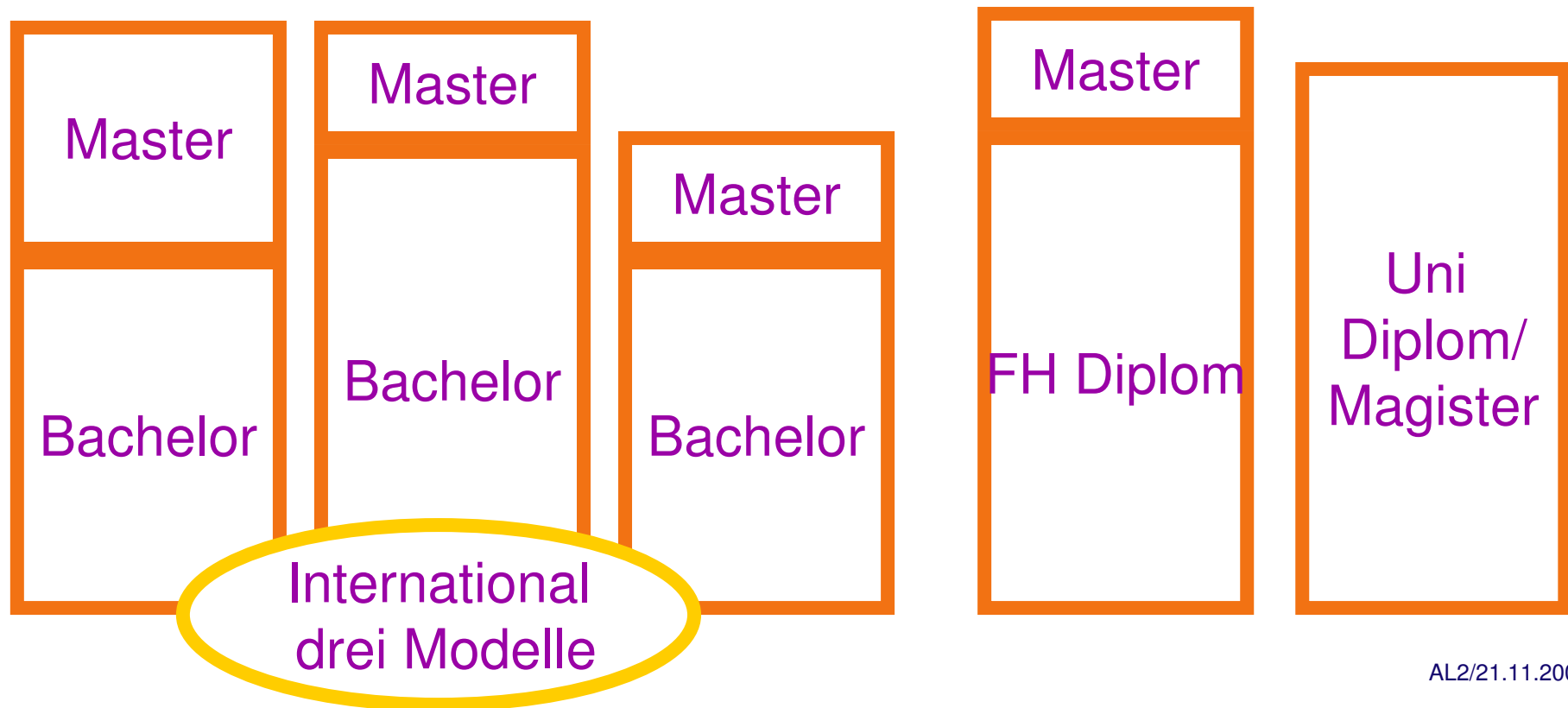
Vorherrschende Struktur 3 + 2

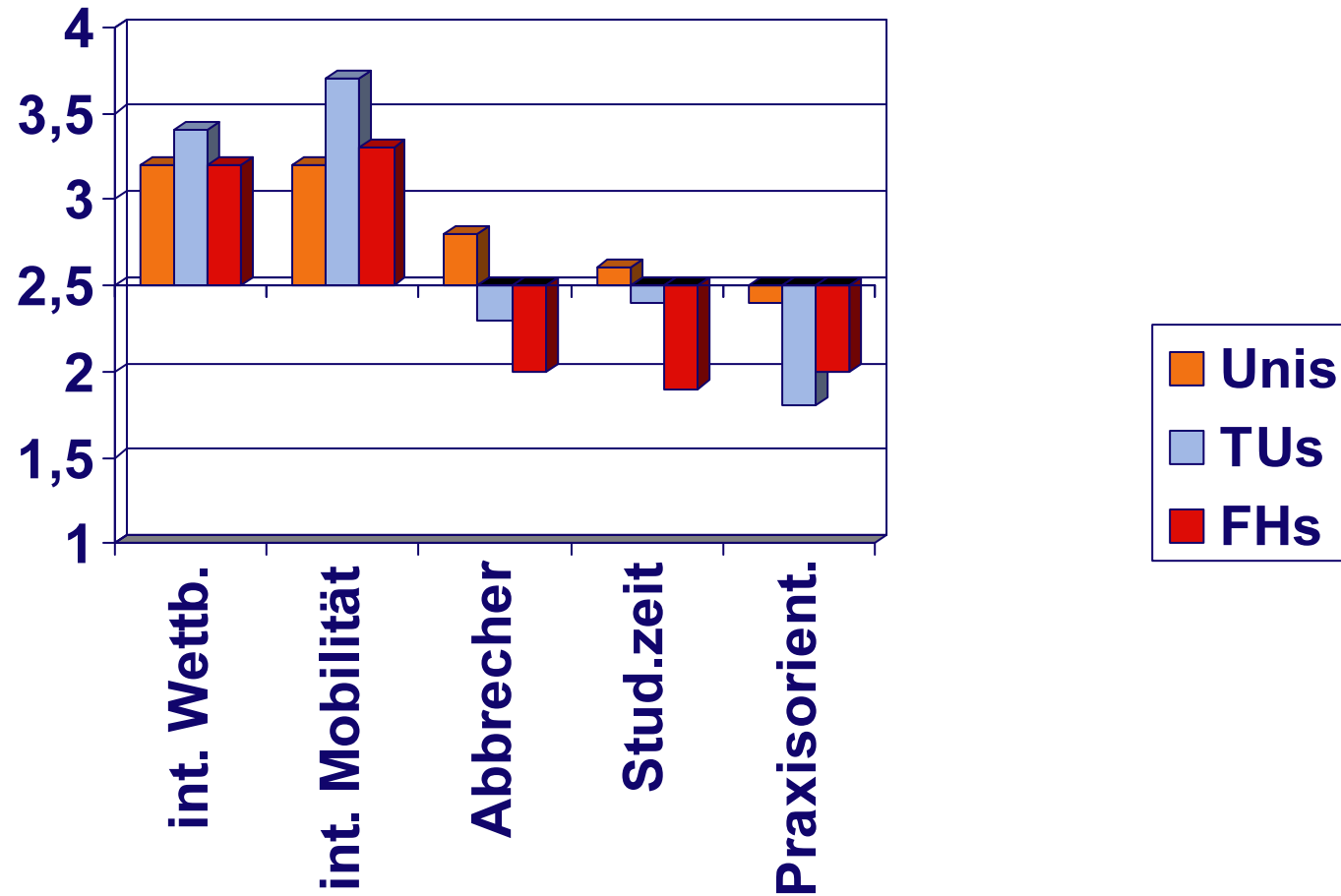
Bachelor 3 Jahre: 80% (FHs: 65%)

Master 1,5 Jahre: 32%, 2 Jahre 48%

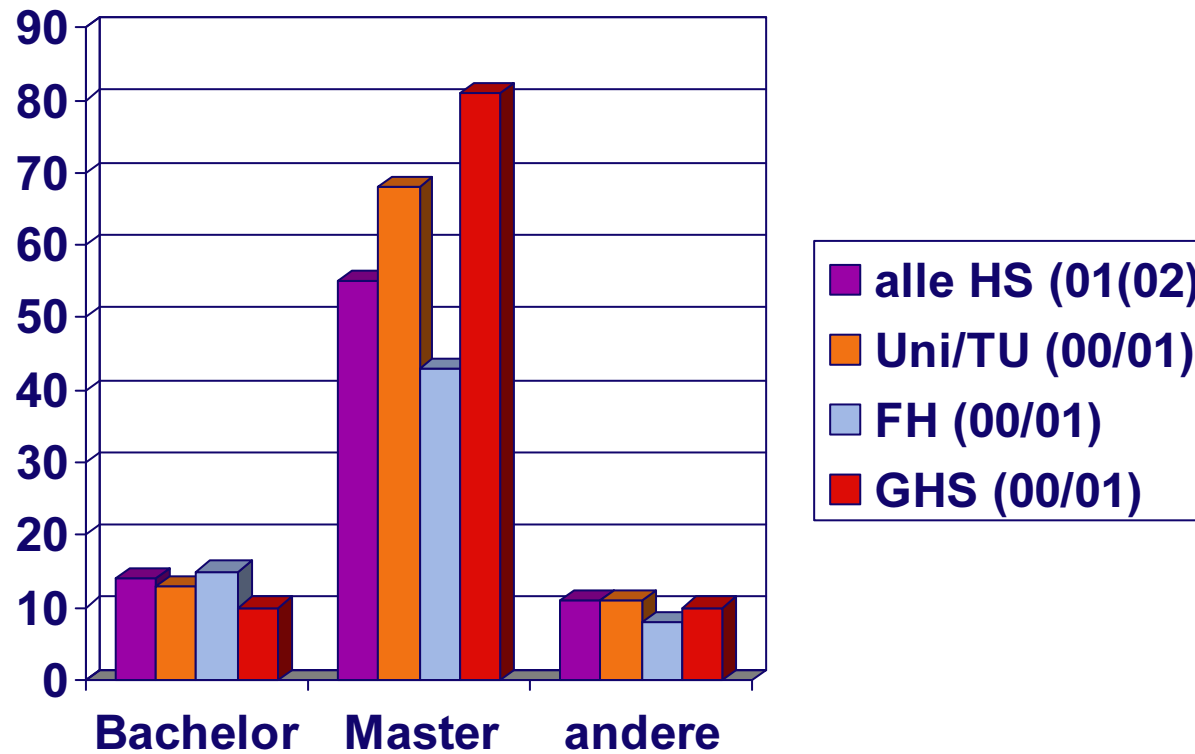
DAAD

**Aber es gibt viele Möglichkeiten:
3+2, 4+1, 3+1 ...**





**Hoher Ausländeranteil in Master-Studiengängen
(alle HS: WS 01/02, nach HS-Arten: WS 00/01)**



DAAD

Hoher Anteil „internationaler Studiengänge“

**Sprache meist erst Englisch,
dann zunehmend Deutsch**

Jetzt ca. 260 (knapp ein Fünftel aller BMS)

**DAAD wichtigste externe Finanzierungsquelle
bei Einführung BMS**

**Internationale Öffnung guter Studiengänge
weiter wichtig**

**Vornehmlich neue Studienfelder und -inhalte:
25-27%**

**Bestehende Inhalte mit methodischen und
strukturellen Neuerungen: 55% (FH) - 69% (TU)**

**Bisher wenig Angebote in neuen Formen
Teilzeit- und Fernstudium je 1%**

**Aber für die Zukunft geplant:
Teilzeit > 50%, Fernstudium > 33%**

**Nur eine Minderheit der Hochschulleitungen
will unmittelbaren Berufseinstieg nach dem Bachelor**

FHs: 27%, Unis: 18%, TUs: 6%

**Mehrheit lässt das offen (FHs)
oder macht es vom Fach abhängig (Unis)**

**Bachelor vorrangig berufsorientiert
bei 63% der FHs, aber nur 20% der Unis**

DAAD

Orientierung der Masterabschlüsse (laut Bezeichnung)

29% der FH-Master theorieorientiert (M.A., M.Sc.)

**Aber nur 13% der Uni-Master anwendungsorientiert
(MBA, M.Eng., Master of ...)**

Dies vor allem in WiSo

**Akkreditierung: zu langsam, zu teuer?
aber: 45% sehen Verbesserung ggü. RPO**

Akkreditiert in 10/02: 60 Bachelor / 105 Master (12%)

**Vom subventionierten „Sonder-Angebot“
zur Flächendeckung?**

Parallelführung, vor allem an FHs

„Einheitsstruktur“ 3 + 2?

**Verkürzung der Regelstudienzeiten
oder Verkürzung des Studiums?**

**Inseln für Ausländer?
Akzeptanz und Qualitätskontrolle**

Auswahl vor Zugang zum Master?

Profile von Unis und Fachhochschulen

**Seit 1990 rascher Anstieg der Studierenden
mit Auslandsstudium (jetzt ca. 13%)**

Schlüsselqualifikation und/oder CV-Baustein?

„Organisierte Mobilität“: ERASMUS

**Beim DAAD starke Nachfrage nach ISAP und
Kurzstipendien für Abschlussarbeiten**

**Integrierte/obligatorische Auslandsstudien
im ersten Studienabschnitt?**

Komplette Master-Studiengänge im Ausland?

„Doppel-Master“?

„Europäischer Hochschulraum“ und weniger Mobilität?